



Vorlage

Datum: 24.01.2019
Vorlage RB/3591/2018

TOP	Betreff Antrag der Fraktion B90/Grüne vom 28.11.2018 - Lärmaktionsplan
Beschlussentwurf: Der Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen entscheidet über den Antrag der Fraktion B90/Grüne, der den nachfolgenden Wortlaut hat: Die Stadt Hückeswagen stellt einen Lärmaktionsplan auf.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Rat	25.02.2019	öffentlich

Sachverhalt:

Auf den beiliegenden Antrag der Fraktion B90/Grüne vom 28.11.2018 wird verwiesen. Mit E-Mail vom 18.01.2019 wurde die nachfolgende Begründung der Fraktion nachgereicht:

Begründung:

Viele Bürger in Hückeswagen sehen sich zunehmend durch Verkehrslärm beeinträchtigt. Besonders an den Ausfallstraßen überschreitet der Verkehrslärm durch PKW und Schwerlastler die Grenzen des Zumutbaren. In den Sommermonaten, besonders an den Wochenenden, stellt auch der Motorradlärm ein besonderes Problem dar. Diese Lärmbelästigung beeinträchtigt die Gesundheit der betroffenen Bürger und mindert spürbar ihre Lebensqualität.

Daher zielt dieser Antrag darauf ab, die Lärmbelästigung der Bürger durch geeignete Maßnahmen spürbar zu vermindern. Die bisher ergriffenen Maßnahmen konnten dieses Ziel noch nicht zufriedenstellend erreichen.

Lärm schadet nicht nur dem Gehör, sondern hat auch immense Auswirkungen auf das Herz-Kreislaufsystem (Bluthochdruck und Herzinfarkte). Das Schlafverhalten wird stark beeinträchtigt. Die Nutzung der eigenen Gärten, vor allem im Sommer und an den Wochenenden, über längere Zeit ist den betroffenen Einwohnern kaum noch zuzumuten. Besonders leiden hier auch die Kinder.

Gemeinden sind verpflichtet einen Lärmaktionsplan aufzustellen und diesen alle 5 Jahre fortzuschreiben.

Besonders wichtig erscheint uns die geforderte Öffentlichkeitsinformation und -beteiligung. Durch die Information und aktive Beteiligung der Bürger können Konfliktfelder frühzeitig

identifiziert werden, sowie gemeinsam Ideen erörtert und tragfähige Lösungen entwickelt werden. **Wir schlagen hierfür ein Workshop mit allen Betroffenen und Interessierten vor Beginn des Aufstellungsverfahrens vor.**

In dem Verfahren ist ebenso zu prüfen, ob die Ausweisung von „ruhigen Gebieten“ auf Hückeswagener Stadtgebiet (z. B. Bevertalsperre u.a.) möglich ist.

Wir erhoffen uns, durch die Aufstellung des Lärmaktionsplanes die Minderung der Lärmbelästigung der Hückeswagener Bürger durch viele geeignete Maßnahmen (z. B. Geschwindigkeitsbegrenzungen, lärmmindernder Straßenbelag) kurzfristig realisieren zu können. Langfristige Maßnahmen sollten ergänzend dazukommen. Durch die positiven Auswirkungen auf die Gesundheit und die Verbesserung der Lebensqualität erhoffen wir uns auch eine Aufwertung von Hückeswagen als Wohn- und Investitionsstandort.

Folgende Stellungnahme wurde von Seiten der Verwaltung gegenüber der Bezirksregierung Köln zur Lärmaktionsplanung abgegeben:

Die Aufstellung eines Lärmaktionsplanes wird zum jetzigen Zeitpunkt für nicht erforderlich gehalten.

Die Stadt hat die innere Ortsumgebung fertiggestellt und Einbauten in die Bahnhofstraße (B 237) eingebaut. Dies führt zu einer spürbaren Entlastung der Bahnhofstraße. Ein Antrag im September 2017 an das Straßenverkehrsamt, durch geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen den Lärm auf den beiden Straßenzügen B 237 und B 483 deutlich zu reduzieren, wurde auf Grund geringer Erfolgsaussichten der Lärminderung leider abgelehnt.

Nichtsdestotrotz werden die einzigen Straßenzüge B 237 und B 483, die in den Umgebungslärmkarten markiert sind, zukünftig mit dem Bau der äußeren Ortsumgebung B 237 N erheblich entlastet. Das Planfeststellungsverfahren zu der Ortsumgebung läuft bereits. Laut Aussage des Landesministers wird die Umsetzung auch weiterhin verfolgt. Nach Einschätzung der Bezirksregierung und Straßen NRW können neue Gutachten, die inzwischen erarbeitet wurden, als Deckblatt Mitte 2019 bei der Bezirksregierung eingereicht werden. Demzufolge ist eine Lärmaktionsplanung auf Basis der heutigen Verkehrsverhältnisse und angesichts des bevorstehenden Baus der B 237 N nicht sinnvoll.

Finanzielle Auswirkungen:

Bleibt abzuwarten

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Torsten Kemper

Anlagen:

Antrag der Fraktion B90/Grüne vom 28.11.2018